

Martinsmesse

Sonntag, 28. Februar 2021



Gottesdienstvorbereitung

Gestalte deinen Gottesdienstplatz – mit Kerze, Kreuz, Bibel, einem Bild, Blumen... – so, wie es für dich passt.

Wenn du Abendmahl feiern möchtest, bereite Brot und Wein oder Saft vor.

Lege dir Papier, eine Schere und Stifte zum Schreiben und Malen zurecht.

Letzter Sonntag im Monat: Thema „Segen“

Vorbereitet haben Angelika, Stefan, Maria

Wir feiern die Martinsmesse

+ im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des heiligen Geistes. Amen.

Meditation

Setze dich gut aufgerichtet und entspannt, doch ganz wach auf deinen Hocker – oder nimm deine gewohnte Meditationshaltung ein. Spüre den Bodenkontakt, wie der Hocker oder das Kissen dein Gewicht über deine Sitzhocker in den Boden ableitet. Fühle, wie dein Kopf an einem goldenen Faden gen Himmel gezogen wird. Du bist nun gleichermaßen geerdet und aufgerichtet zu Gott.

Stelle dir nun vor, du säßest unter einer „Segensdusche“. Weich regnet Segen auf dich und dringt tief in dich ein. Vielleicht spürst du, wie mit dem freien Fluss deines Atems „Ströme lebendigen Wassers“ (Joh 7,38) in dich und von dir fließen. Nimm den Fluss des Segens mit allen Sinnen wahr, ohne etwas erzwingen zu wollen. Bleibe in dieser Haltung solange es dir guttut.

- ♪ Möge Gott deinen Weg begleiten, dich segnen und dir nahe sein.
Er schenke Frieden für heute und zu allen Zeiten,
darfst Leben wagen, bist niemals ganz allein.

(Text: Norbert Becker)

Textteil

Heute ist Segensgottesdienst. In der Bibel stehen viele Segensworte. Einige davon haben wir für heute ausgewählt (siehe nächste Seite). Lies sie ganz in Ruhe, vielleicht liest du sie dir auch laut vor. Welcher Vers spricht dich an? Wo fühlst du dich aufgehoben – wo sträubt sich vielleicht etwas in dir? Wähle **ein** Segenswort aus.

Nimm nun Papier und Stifte und schreibe und / oder male, was dir zu deinem Segenswort einfällt. Du kannst es auch schön abschreiben und verzieren. Nimm dir Zeit.

„Siehe, ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst und bringe dich zurück in dieses Land. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich versprochen habe.“ (Gott zu Jakob in Gen 28, 15)

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ (Jakob zu Gott in Gen 32,27)

„Ich will dich segnen... ein Segen sollst du sein.“ (Gott zu Abraham in Gen 12,2)

Gott erschuf den Menschen nach seinem Bild, als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie. (Gen 1,27-28)

„Der Herr befiehlt dem Segen, an deiner Seite zu sein.“ (Dtn 28,8)

Und er nahm die Kinder in seine Arme, dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. (Jesus in Mk 10,16)

„Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen.“ (Paulus in Röm 15,33)

„Liebt eure Feinde; tut Gutes denen, die euch hassen. Segnet die, die euch verfluchen.“ (Jesus in Lk 6,27-28)

„Mögen sie fluchen, du wirst segnen.“ (Ps 109,28)

Nun greif zur Schere und schneide die einzelnen Segensworte in Streifen auseinander. Lege sie vor dir auf dem Boden in einen Kreis. Lege auch dein Geschriebenes / Gemaltes dazu. Dann stell dich in die Mitte des Kreises.

Du betrittst einen Raum von Segen. Du bist von Segen umgeben. Vom Segen Gottes. Vom Segen, durch tausende Jahre zugesagt und weitergegeben, bis heute, bis zu dir, bis zu uns in St. Martin und allen, die heute Gottesdienst mitfeiern. Lass dich von diesem Segen durchdringen. Nimm wahr, wie dich Gottes Segen umgibt und schützt. Sprich zum Abschluss noch einmal **dein** Segenswort.

♪ Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.
Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht, sein nahe in schweren Zeiten.
Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.
Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf allen Wegen.

(Text: Eugen Eckert)

Abendmahl

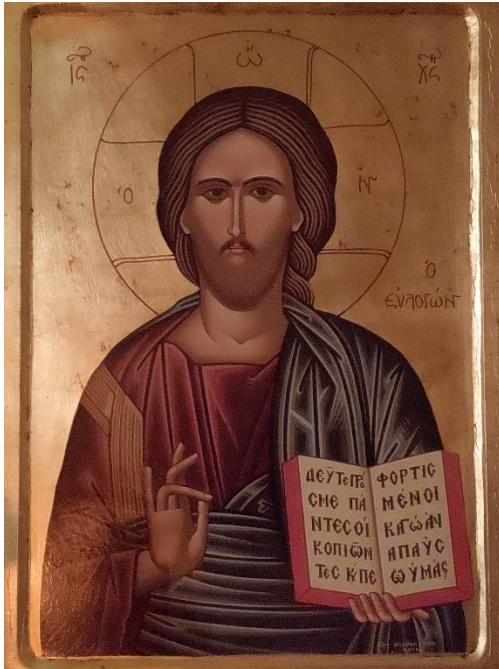
Jesus kommt zu uns an den Tisch.
Er segnet uns. Er segnet Brot und Wein.
Er sagt: Ich bin da.
Ich bin hier bei euch in diesem Stück Brot,
in diesem Schluck Wein.
„Kostet und seht, wie gut der Herr ist.“



Wir setzen gemeinsam das Abendmahl ein:
Am Abend vor seiner Verhaftung, in der Nacht vor seinem Tod,
aß Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl.
Da nahm er das Brot und dankte seinem Gott
und brach's und gab's den Seinen mit den Worten:
Nehmt und esst! Das bin ich selbst, mein Körper, gebrochen und gegeben für das Leben.
Tut dies zu meiner Vergegenwärtigung.
Als sie gegessen hatten, da nahm er auch den Kelch
und dankte wieder dem Vater und reichte ihn herum.
Er ließ den Becher kreisen und keinen ließ er aus.
Er gab den Wein den Seinen mit den Worten:
Nehmt und trinkt! Das bin ich selbst, mein Blut, vergossen und gegeben für das Leben.
Tut dies zu meiner Vergegenwärtigung.

(Text: Andreas Ebert)

Segen



Betrachte einen Moment die Ikone auf der linken Seite. Sie zeigt Jesus als Pantokrator (Allherrscher).

Der altgriechische Text in dem aufgeschlagenen Buch in seiner linken Hand sagt: „Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken.“

Mit seiner rechten Hand macht Jesus eine segnende Geste, und über seiner linken Schulter erkennst du das altgriechische Wort für

Segen

So geh hin zu Jesus Christus, lass alle Mühsal und Last bei ihm – und sei erquickt und gesegnet. Amen.

Möge dein Segensspruch dich durch die Woche tragen.

Einen herzlichen Gruß aus St. Martin an alle, die von zuhause aus mit uns feiern!